



Gespannt startete ich im mein erstes Spielgruppenjahr. Zusammen mit Susanne leitete ich die Dienstagsgruppe. Mit acht Kindern erkundeten wir den neuen Platz, welcher viele verschiedene Bewegungsmöglichkeiten bot wie klettern und rutschen, leider hatten wir aber mit unserer eher jungen Gruppe fast keine Zeit dafür, da der Weg zu viel Zeit in Anspruch nahm. Nach ein paar morgen, entschlossen wir uns darum wieder an den alten Platz zurückzukehren. So durften wir den Herbst mit sägele, hämmern und chöcherle verbringen. Die Kinder genossen die gewonnene Zeit und waren froh nicht mehr «wandern» zu müssen. Bald schon wurden die Morgen kühler und stellte uns mit den vielen 2.5-Jährigen auf eine harte Probe. Trotz guter Kleidung, Feuern und Bewegungsspielen war es schwierig die kleinen warm zu halten. Darum wechselten wir mit dem Einverständnis der Eltern bis nach den Sportferien in die Indoor Spielgruppe. Malen, basteln, springen und toben auf der Matte, sagte den Kinder sehr zu.

Mit den ersten Frühlingsboten ging es dann wieder ab in den Wald. Zu sehen wie die Natur aus dem Winterschlaf erwacht und der Wald immer grüner wurde weckte das Interesse der Kinder. Ein grosses Osternest für alle wurde gebaut, damit der Osterhase viele feine Sachen bringen kann. So feierten wir mit den Eltern ein fröhliches Osterfest. Der Frühling verging wie im Flug mit kochen, in der Hängematte baumeln, Znüni ässä, singen und Geschichten hören. So verbrachten wir viele Entspannte morgen im Wald. schon bald mussten wir uns aber mit dem Thema Abschied beschäftigen. Ideen für die Abschiedsgeschenke/ Abschlussreisili und den Abschlusstag wurden gesammelt. So konnten wir zusammen mit den Eltern und Geschwistern einem wunderbaren Sonntagnachmittag ein schönes Abschlussfest feiern. Alle zusammen erstellten wir einen coolen Barfussweg an unserem Platz. Unser Abschlussreisli genossen wir am Entenweiher in Seuzach, wo Päuli der Pfau uns zum Abschluss sogar noch sein schönes Rad zeigte. Am letzten Spielgruppen Tag verwandelten wir 2 Kinder in Kindergartenkindern und alle anderen dürfen wir als Grosse Spielgruppenkinder im nächsten Jahr wieder begrüßen. Leider mussten wir auch Susanne verabschieden, da sie sich beruflich anderweitig orientieren möchte. Ich bin sehr dankbar für ihre Unterstützung in diesem Jahr.

Für mich war es ein lehrreiches und spannendes Jahr. Dem etwas harzige Start mit den vielen Änderungen gefolgt von einem Einblick in die Indoorspielgruppe bis zum entspannten Frühling und Sommer zeigte mir, dass wen man immer flexibel und auf die Kindergruppe angepasst handelt für alles eine passende Lösung findet. In dem Sinne freue ich mich und bin gespannt was das nächste Spielgruppenjahr bringen mag.

Für die Dienstagsgruppe

Lisa Matthey-Doret

